



Marita Krauss und ihr Team legen hier eine Bilanz von 15 Jahren Lehrstuhlarbeit vor: von Lehre, Forschung, Publikationen und Projekten, von gemeinsamer Arbeit und Exkursionen, ergänzt um kollegiale Blicke von außen.

Regionalhistorische Perspektiven
und europäische Verflechtungen

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

volk

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie
Bayerische und Schwäbische
Landesgeschichte
2008 – 2023

volk



Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie
Bayerische und Schwäbische
Landesgeschichte
2008 – 2023

Hrsg. von Stefan Lindl und Marita Krauss

Volk Verlag München



„Dein Schreibtisch ist, mit allem, was darauf liegt und steht, gewissermaßen auch schon ein Bekenntnis zu dem, was dich in Wahrheit antreibt.“ Sten Nadolny, Über Schreibtische – Maritas Schreibtisch, 2017

Inhalt

- 9 Eine Regionalhistorikerin, eine Europäerin,
eine Grenzgängerin – die Augsburger Jahre von
Marita Krauss
von Sabine Doering-Manteuffel
- 13 Die Farben der Gegenwart oder Regional-
geschichte Jetzt! Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie Bayerische und
Schwäbische Landesgeschichte 2008 bis 2023
von Stefan Lindl
- 18 Das Team des Lehrstuhls 2008 bis 2023
von Marita Krauss
- 31 Der Lehrstuhl von A-Z**
- 32 Archiv**
- 32 Regionalgeschichte und Staatliche Archive –
Wert und Nutzen quellengestützter Forschung
von Bernhard Grau
- 34 Der kurze Weg ins Staatsarchiv
von Rainer Jedlitschka
- 38 Authentizität**
- 38 Von der ästhetischen Kategorie der Authen-
tizität zur klimaresilienten Stadtplanung
von Stefan Lindl

41 Bukowina-Institut

- 43 Kreativität, Neugierde, inhaltliche Weiterentwicklung sowie Pflege schwäbischer und bayerischer Themen
von Jürgen Reichert
- 45 Zwischen Bayerisch-Schwaben und Bukowina
von Maren Röger

48 Eliten

- 49 Eliten – Wirtschaft, Verwaltung, Adel
von Marita Krauss
- 51 Von Kommerzienräten, historischen Krankenakten und der Liebe zur Archivarbeit
von Maria Christina Müller-Hornuf

58 Environmental Humanities: Landschaft, Klima, Fluss

- 59 Landesgeschichte als interdisziplinäre Umweltforschung
von Jens Soentgen
- 63 Lust zum Forschen ohne Berührungsängste zwischen Geistes- und Naturwissenschaften
von Eberhard Pfeuffer
- 65 Regionalgeschichte und Nachhaltigkeit
von Nadja Hendriks
- 67 Die Geschichte des Klimawandels und des Treibhauseffekts
von Stefan Lindl
- 68 Der Lech, der Wald und die Alpen. Kollegialität und gemeinsame Lehre
von Lothar Schilling

- 71 Die Forschungsprojekte zu Environmental Humanities: „Der gezähmte Lech“, „Geschichte der Nachhaltigkeit(en)“, „150 Jahre Deutscher Alpenverein“, „Landschaft. Umwelt. Identität“
von Marita Krauss und Stefan Lindl

78 Exkursionen

- 82 Schifferstadt oder die Suche nach dem Genius Loci
von Stefan Lindl

85 Frauen und Gender

- 86 Frauenbeauftragte wider Willen
von Marion Magg-Schwarzbäcker
- 88 So faszinierend kann (Regional-)Geschichte sein.... Als Frau in der Wissenschaft ihre Frau stehen
von Kerstin Schlögl-Flierl

92 Gesundheit

- 92 „Zwischen Wahn und Wirklichkeit“
von Maria Christina Müller-Hornuf
- 93 Dr. Hope Bridges Adams Lehmann – die Visionärin
von Marita Krauss

96 Kreativität

- 96 Wissenschaft und Kreativität
von Marita Krauss

99 Marita

- 99 Intermezzo im Zwei-Städte-Staat Bremen –
ein nicht-wissenschaftlicher Beitrag
von Claudia Haase
- 104 Wer ist die einsame Balkonsängerin von
Pöcking?
von Bernhard Hofmann

107 Migration

- 107 Marita Krauss, wie ich sie sehe. Reminiszenzen
der Wertschätzung
von Michael Schwartz
- 110 Der Gesprächsfaden Heimat
von Sarah Scholl-Schneider

118 Mittelalter: Adel, Hospitäler und Recht

- 118 Zwischen Rechtsgeschichte und
Landesgeschichte
von Gisela Drossbach

124 Museum

- 124 Ausstellungs- und Museumsprojekte:
das Sudetendeutsche Museum
von Marita Krauss
- 130 Inszenierte Geschichtsbilder
von Eva Bendl

134 Nationalsozialismus

- 135 Nationalsozialismus in Stadt und Land
von Marita Krauss
- 138 Hat Vergangenheit eine Zukunft?
Marita Krauss, die Kulturpolitik und das
NS-Dokuzentrum der Stadt München
von Anton Biebl

142 Regionalgeschichte: Blicke von außen

- 143 Bremen, Marita und die Regionalgeschichte
von Hans Kloft
- 146 Eine passionierte Landeshistorikerin –
nicht nur, aber auch
von Andreas Gestrich
- 150 Region und politische Bildung
von Markus Stadtrecher

152 Verlag

- 152 „Dieses Buch kann vom Ende her
erschlossen werden.“
von Michael Volk

155 Zur Geschichte des Lehrstuhls für Europäische Regionalgeschichte in Augsburg

157 Die Hilfskräfte, Mitarbeiter.innen und Lehrbeauftragten

Kreativität, Neugierde, inhaltliche Weiterentwicklung sowie Pflege schwäbischer und bayerischer Themen

Nach 15 Jahren erfolgreicher und innovativer Tätigkeit geht Frau Professorin Dr. Marita Krauss in den Ruhestand. Gerne blicke ich als ehemaliger schwäbischer Bezirkstagspräsident auf eine vielseitig verbindende Zusammenarbeit zurück, die nachhaltige Wirkungen zeigt und für Schwaben von großer Bedeutung ist.

Erinnern wir kurz: Der 1974 begründete Lehrstuhl für Bayerische Landesgeschichte wurde auf Initiative des Bezirks Schwaben 1979 in den Lehrstuhl für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte umbenannt. Damit haben auch der Bezirk Schwaben und die Schwäbische Forschungsgemeinschaft Augsburg eine wichtige wissenschaftliche Ergänzung bekommen.

Am 1. März 2008 wurde Frau Professorin Dr. Marita Krauss mit dem Lehrstuhl betraut und war damit die erste weibliche Lehrstuhlinhaberin. Gerne erinnere ich mich auch an unsere ersten Begegnungen und Gespräche, in denen die besondere Aufgabenstellung des Bezirks als offizieller Partner für die Region der Bukowina (heute Teil der Ukraine und Rumäniens) sehr oft Inhalt war. Mit großem Interesse und Engagement und auch motiviert durch die bisherige Tätigkeit für die Anliegen der Sudetendeutschen, hat sie gerne die Aufgabe im Bukowina-Institut (ein An-Institut der Universität Augsburg) der Vorsitzenden übernommen. Dadurch erweiterte sich auch der wissenschaftliche Blick in den Osten, was in der Folge im Jahr 2015 die Bezeichnung des Lehrstuhls ergänzend als „Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte“ zur Folge hatte. Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben ermöglichte eine neugeschaffene Juniorprofessur für „Transnationale Wechselbeziehungen“, die finanziert durch den Bezirk Schwaben seit 2023 als reguläre Professur weitergeführt wird. Auch im Nachhinein kann ich dies als eine großartige innovative Weiterentwicklung sehen.

Der Lehrstuhl, das Bukowina-Institut und auch der Bezirk haben von all diesen Entwicklungen mehrfach profitiert. Nicht nur, dass die aktuelle politische Situation in Europa im Fokus steht, nein es sind auch die alltäglichen Themen der Menschen wie Generationenfolgen, Wissenserweiterungen, das Interesse vieler neuer Studentinnen und Studenten für Osteuropäische Geschichte und diese im Kontext zu Schwaben und Bayern. Neben vielen Bachelor- und Masterarbeiten z.B. über Aufgaben der Kommunalpolitik wie Umweltfragen, Wasser- und Abwasserthematen, wie Lernprozesse demokratischer Übungen, soziale Aufgaben, bestehen in verstärkter Form auch anhaltende Kontakte. Ein gelebtes Europa.

Seit 2008 konnte ich mit Frau Prof. Krauss in vielen Feldern persönlich zusammenarbeiten und habe ihr Engagement und ihre Kreativität und Neugierde für neue Entwicklungen sehr schätzen gelernt. Auch die inhaltliche Weiterentwicklung waren neben Pflege schwäbischer und bayerischer Themen ein großer Erfolg. Dies bezeugen auch die vielen und spannenden Veröffentlichungen und Vorträge.

Ich danke Frau Dr. Marita Krauss für die allzeit konstruktive Zusammenarbeit und hoffe, dass ihr Herz und ihr Verstand uns noch viele Jahre begleiten werden.

Jürgen Reichert war von 2003 bis 2018 Bezirkstagspräsident des Bezirks Schwabens.



Ausstellungseröffnung im Bukowina-Institut. In der ersten Reihe (v.l.n.r.) die Dekanin der Philologisch-Historischen Fakultät Prof. Dr. Christiane Fäcke, Prof. Dr. Martin Kaufhold, Prof. Dr. Marita Krauss, 2021, Foto Bukowina-Institut